

P R E S S E D I E N S T

Duisburg, den 10.01.2011

Sanierung der ehemaligen Altablagerung „Am Welschenhof“ in Duisburg-Meiderich beginnt

Am 10.01.2011 informieren die Stadt Duisburg und der Altlastensanierungsverband NRW (AAV) die betroffenen Anwohner sowie die Nachbarschaft der ehemaligen Altablagerung „Am Welschenhof“ über die bevorstehenden Sanierungsarbeiten, die bereits am heutigen Montag mit der Einrichtung der Baustelle begonnen haben.

Geplante Sanierungsmaßnahmen

Um die rund 13.000 m² große Fläche, die vollständig mit Wohnhäusern bebaut ist, sanieren zu können, müssen in den nächsten Wochen zunächst alle 16 von der Sanierung betroffenen Gärten gerodet werden. Anschließend wird der vorwiegend mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) kontaminierte Boden ausgetauscht. Mitte März, so die derzeitigen Planungen, sollen die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sein, um dann mit der Rekultivierung und Neubepflanzung der Wohngärten zu beginnen.

Beeinträchtigungen der Anlieger/innen

Bei dem Termin wird auch über die Regelungen zur Verkehrsführung und Veränderungen bei der Parkplatzsituation informiert. Für unvermeidbare Beeinträchtigungen bitten der AAV und die Stadt Duisburg Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis.

Ansprechpartner für die Presse:

Stadt Duisburg
Amt für Umwelt und Grün
Christof Ibels
47049 Duisburg

Telefon: 0203/283-2827
Telefax.: 0203/283-4643

E-Mail: c.ibels@stadt-duisburg.de

AAV Altlastensanierungsverband NRW

Sabine Schidlowski-Boos
Postfach 80 01 47 Werksstraße 15
45501 Hattingen 45527 Hattingen

Telefon: 02324 5094-30
Mobil: 0172 6601827
Telefax: 02324 5094-70

E-Mail: s.boos@aav-nrw.de

Zum Hintergrund

Die Ablagerung entstand im Zeitraum zwischen 1926 und 1958 im Bereich einer ehemaligen Auskiesung. Anschließend, bis 1962, entwickelte sich auf der Fläche das noch heute vorhandene Wohngebiet „Am Welschenhof“.

Im Zuge einer Gefährdungsabschätzung wurden im Jahr 2004/2005 oberflächennahe Schadstoffbelastungen (PAK und Schwermetalle) gefunden.

Kosten der Sanierung

Die Gesamtkosten der Sanierung werden mit ca. 2 Mio. Euro veranschlagt. Die Kosten werden zu 80 % vom AAV und zu 20 % von der Stadt Duisburg getragen.

Hintergrundinformation zum AAV

Der Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV) unterstützt in Nordrhein-Westfalen Kreise, Städte und Gemeinden: Er saniert auf Antrag der Kommunen Altlastenflächen oder Grundstücke mit schädlichen Bodenveränderungen, wenn z. B. kein Verantwortlicher mehr gefunden werden kann oder wenn dieser finanziell dazu nicht in der Lage ist. Der AAV bringt dabei bis zu 80 % der finanziellen Mittel auf und übernimmt außerdem in der Regel auch das Projektmanagement. Der Vorteil ist, dass er dabei seine vielfältigen Erfahrungen in die Sanierungsmaßnahmen einbringt, die er in den Jahren seit seiner Gründung im Jahr 1988 gesammelt hat.

Hinter dem AAV stehen im Rahmen einer freiwilligen Kooperationsvereinbarung das Land Nordrhein-Westfalen, die Kommunen des Landes sowie Teile der nordrhein-westfälischen Wirtschaft. Zurzeit wendet der Verband ca. zehn Millionen Euro pro Jahr für Sanierungsmaßnahmen auf.